

Kreuz und Schwert

WAZ WWL 1 NR214

WITTEN

Montag, 14. September 2009

Mit der Aufnahme von Pfarrer Reinhard Edeler endete die zweitägige Versammlung der Ritter Christi vom Tempel zu Jerusalem

Michaela Schloemann

Weißer Umhänge mit roten Kreuzen über schwarzen Anzügen – so zogen die Ritter Christi vom Tempel zu Jerusalem am Sonntag zur Investiturfeier in die Marienkirche. Unter den Anwärtern für die Aufnahme in den ökumenischen Laien-Ritterorden war auch der Pfarrer der Mariengemeinde, Reinhard Edeler.

Feierliche Orgel- und Blechbläserklänge eröffneten das Festhochamt in der trotz Orgelbaustelle festlich geschmückten Kirche. „Das ist der Höhepunkt unseres Ordenskapitels in Witten“ sagt der General-Großprior des Templer-Ordens, Werner Rind, im Gottesdienst. Knapp 40 Ordensbrüder und -schwestern aus Europa und Israel nahmen teil, der Ehren-gast und königliche Protector des Ordens, seine kaiserliche Hoheit Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate, war eigens aus Äthiopien angereist.

Im Benefizkonzert, das am Samstagabend in der Marien-



Der Kreuzgriff des Ordensschwerts beim Auszug aus der Marienkirche. Es erinnert an die Kreuzritter-Tradition und steht für den Sieg des Glaubens über Waffen.
Fotos: Walter Fischer



Pfarrer Reinhard Edeler wurde als Ordenskaplan aufgenommen.

kirche keinen großen Publikumszuspruch fand, warb er um Spenden für ein Mädchen aus seiner Heimat: Bereket Abera Tsega.

Die 18-jährige junge Frau leidet an einer Krankheit, die ihre Bandscheiben zerstört. Für die notwendigen Operationen in Deutschland, die nach Schätzungen um die 36 000 Euro kosten werden, kamen an diesem Abend über 1300 Euro zusammen.

Mit seinem Dank für die Spende leitete General-Großprior Werner Rind im Gottesdienst zur Investitur-Zeremo-

nie über: Vier weltliche und zwei geistliche Ordensmitglieder wurden mit feierlichen Gelöbnissen in die Gemeinschaft der Tempelritter begrüßt. Zum vollwertigen Ritter werden die weltlichen Anwärter nach ihrer Bewährungsprobe als Novize und Knappe durch den dreifachen Schlag mit dem Traditionsschwert.

Diese traditionelle Zeremonie aus dem 12. Jahrhundert galt allerdings nicht für Pfarrer Reinhard Edeler „Geistliche werden sofort aufgenommen“, erzählte er freudig und erleichtert im Anschluss: „Das war

mir heute sehr, sehr wichtig.“

Wie wichtig ihm diese feierliche Zeremonie war, offenbarte Pfarrer Edeler beim wunderschönen Gesang von Sopranistin Barbara Vorbeck: Er konnte die Tränen nicht zurückhalten. „In diesem Moment fühlte ich mich den verstorbenen Ordensmitgliedern und Freunden ganz nah“, sagt der Pfarrer.

Nun hat Pfarrer Edeler als Ordenskaplan der Ritter die lebenslange Aufgabe, „für das Seelenheil Sorge zu tragen“, so der Großprior Rind. Eine Aufgabe, die der Wittener mit

Stolz, Freude und viel Engagement übernimmt: „Das ist einfach gelebte Ökumene.“

Tempelritter an der Ruhr: Benefiz und neue Mitglieder

Großneffe des äthiopischen Kaisers kommt

Innenstadt • „Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre.“ So lautet seit den Anfängen der Wahlpruch des souveränen Ritterordens Christi vom Tempel zu Jerusalem. Ein internationaler, ökumenischer Laien-Ritterorden, dem Frauen und Männern ab 18 Jahren, die Mitglied einer christlichen Kirche sind, angehören können.

Von Freitag, 11. September bis Sonntag, 13. September, werden die Mitglieder sich in Witten zum alljährlichen Generalkapitel, der obersten Ordensversammlung, treffen. Ordensritter- und Damen, Novizen und Knappen aus vielen Teilen Europas werden teilnehmen.

Mit dabei ist auch der „Royal Protector“ Prinz Asfa-Wossen Asserate, Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers Heile Selassi, Urenkel der Kaiserin Menen II. und Sohn des ehemaligen Vizekönigs von Eritrea – somit Angehöriger der 3000 Jahre alten „salomonischen Dynastie“. Am Freitag findet um 18 Uhr ein Nachtgebet im Karmelitinnen-Kloster (Auf der Klippe 20) statt.

Der im Jahre 1118 in Jerusalem gegründete deutsche

Orden hat sich sieben Ziele zur Aufgabe gemacht. Eines davon ist die Hilfe für Christen und Pilger im Heiligen Land Jerusalem.

Darum veranstaltet der Orden am Samstag, 12. September ein Benefizkonzert in der Marienkirche ab 20 Uhr zugunsten des äthiopischen Mädchens Bereket, das an einer Kyphose (Wirbelsäulenkrümmung) leidet.

Die künstlerische Leitung des Konzerts übernimmt der Wittener Marienkantor Christian Vorbeck, der die Orgel spielen wird. Auch das Blechbläserensemble St. Marien wird mitwirken. Der Erlös des Abends wird für eine notwendige Operation gespendet. Nach dem Konzert wird Prinz Asfa-Wossen Asserate sein Buch „Ein Prinz aus dem Hause David“ signieren.

Der festliche Höhepunkt und Abschluss findet am Sonntag, 13. September, ab elf Uhr in der Marienkirche statt, wo drei männliche Mitgliedsanwärter den Ritterschlag erhalten werden. Nach Ablegung des Ordensgelübdes werden sie feierlich nach einer Jahrhunderte alten Zeremonie in den Templerorden aufgenommen.

» www.tempelritterorden.de

Nr. 213 • 38. Woche

Montag, 14. September 2009



Auch Reinhard Edeler (r.) wurde gestern als Kaplan in den Tempelritter-Orden aufgenommen.

RN-Foto Zabka

Reinhard Edeler ist Kaplan der Ritter

Spenden an Templer finanzieren Operation

Innenstadt • Rund 50 Zuschauer kamen zu dem Konzert, von denen fast alle dem Templerorden angehörten. Doch die größte Spende kam von einer Wittener Seniorin, die General-Großprior Werner Rind 200 Euro in einem Umschlag überreichte. Insgesamt kamen an dem Abend rund 1300 Euro zusammen. Mit eingerechnet ist der Verkauf einiger Exemplare des zweiten Buches des Prinzen „Ein Prinz aus dem Hause David“, welche er nach dem Konzert signierte. Das Geld

kommt der 18-jährigen Äthiopierin Bereket zugute. Sie leidet an Kyphose (Wirbelsäulenkrümmung) und benötigt eine Operation in Deutschland (Kosten: 18 000 Euro).

Festlicher Höhepunkt und Abschluss des Ordenskapitels in Witten war der Ritterschlag für drei Ordensmitglieder. Reinhard Edeler, der Pfarrer von St. Marien, wurde zudem als Ordenskaplan aufgenommen. Denn Geistliche können im Laien-Orden keine Ritter werden.

• Michael Volmer



Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate ist „Royal Protector“ des Templerordens. RN-Foto Volmer

Kaiserliches Geleit für Tempelritter

Benefizkonzert

Innenstadt • Ein Benefizkonzert hat am Wochenende bei der höchsten Ordensversammlung der Tempelritter in Witten stattgefunden. Schirmherr der Veranstaltung in der Marienkirche war seine kaiserliche Hoheit Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate, „Royal Protector“ des Templerordens. Er ist der Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers Haile Selassie und der Sohn des ehemaligen Gouverneurs (und daher Vizekönigs) des Staates Eritrea.

Unter der Leitung von Kantor Christian Vorbeck an der Orgel, intonierte das Blechbläserensemble St. Marien der Stadt Essen u.a. Händels fröhliche „Wassermusik“ und Bachs monumentales „Italienisches Konzert“. Das Stück „Non nobis, Domine“ schloss die Aufführung ab, es ist die musikalische Vertonung des Leitmotivs des Templerordens: „Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre.“ • Michael Volmer